

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	23 (1969)
Heft:	2: Die Wohnung: der Bereich der Kinder in der Wohnung = L'habitation : la zone des enfants dans l'appartement = The home : the children's area in the home
Rubrik:	Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAUNA



Beratung, Planung, Ausführung
privater und öffentlicher Sauna-
Anlagen nach finnischen Nor-
men – Keramik-Saunaofenbau

Sauna-Bau AG
2500 Biel
Telefon 032 214 40

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb für ein Altersheim in Richterswil ZH

Die Armenpflege Richterswil eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Altersheim in der «Mülenen» in Richterswil. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Horgen Wohn- oder Geschäftssitz haben; auswärts wohnende, jedoch im Bezirk Horgen heimatberechtigte Architekten. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von fünf oder sechs Projekten Fr. 18000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– beim Aktuar der Armenpflege Richterswil (W. Heußer), Gemeindehaus, 8805 Richterswil, bezogen werden.

Projektwettbewerb Alterssiedlung Pfäffikon ZH

Die Genossenschaft Alterssiedlung Pfäffikon ZH eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung in Pfäffikon ZH. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1968 in den Bezirken Pfäffikon oder Hinwil Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf Projekten

Fr. 12 000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– beim Bauamt der Gemeinde Pfäffikon, Hochstraße 1, 8330 Pfäffikon, bezogen werden. Die Entwürfe müssen bis zum 17. März 1969 abgeliefert werden, die Modelle bis spätestens 24. März 1969.

Projektwettbewerb für Schulhaus in Sachseln OW

Die Einwohnergemeinde Sachseln veranstaltet unter den mindestens seit 1. Januar 1968 in den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Luzern und Zug niedergelassenen, den im Kanton Obwalden verbürgerten sowie vier eingeladenen auswärtigen Fachleuten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Oberstufenschulhaus. Das Programm umfaßt eine Entwicklungsskizze für das gesamte Schulzentrum mit Kindergarten, Erweiterung des Primarschulhauses, Oberstufenschulhaus, Erweiterung der Turn- und Sportanlagen und Gemeinschaftszentrum. In der ersten Bauetappe wird nur das Oberstufenschulhaus erstellt, mit folgendem Raumprogramm: 12 Klassenzimmer, diverse Spezialunterrichtsräume, Saaltrakt, Räume für Administration und Betriebsunterhalt, Außenanlagen, Luftschutzräume, Turnhalle, Turn- und Sportanlagen im Freien. Die Abgabe der Projekte hat am 16. Juni 1969 und die Modellabgabe bis 30. Juni zu erfolgen.

Sportzentrenbauten in Uster

Die Gemeinde Uster eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Hallen- und ein Freibad, eine Spielhalle, eine Gymnastikhalle und einen Hartspielplatz im Rahmen eines Sportzentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde niedergelassen oder Bürger von Uster sind. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Den Teilnehmern ist der Bezug eines Garten- gestalters freigestellt. Fachleute im Preisgericht sind Kantonsbaumeister Rudolf Lienhard, Aarau; Ing. E. Wädensweiler, Uster; Bauverwalter Hansrudolf Burgherr, Lenzburg. Ersatzpreisrichter als Architekten: A. Stucki, Uster; Bernhard Winkler, Zürich. Dem Preisgericht stehen Fr. 23 000.– zur Verfügung. Die Veranstalter behält sich vor, die zwei oder drei bestprämierten Projekte auf gleicher Basis objektiv kalkulieren zu lassen. Aus dem Raumprogramm: Etappe A, Hallenbad mit Mehrzweckbecken (und Ausgleichsbecken), Eingangshalle und allen Betriebs- und Nebenräumen, Garderoben, Kabinen usw. Etappe B, Freibad mit Schwimmbecken, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken, Betriebs- und Diensträume, Umkleidemöglichkeiten; Restaurant/Kiosk; Bademeisterwohnung; Spiel- und Liegeflächen, Parkplatz usw. Etappe C, Mehrzweckhalle, Gymnastiksaal (Hartspielplatz). Mehrzwecksporthalle mit Zuschauertribüne, Betriebs- und Nebenräumen; Gymnastikraum und zugehörige Räume; Garderoben, Sauna (zwei Einheiten)

samt Nebenräumen und Einrichtungen; Hartspielplatz mit Leichtathletikanlagen und Hindernisbahn. Die Projektierung erfolgt im Rahmen eines genehmigten Gesamtplanes für das Sportzentrum. Das Wettbewerbsprogramm enthält detaillierte Angaben für die vielgestaltige Aufgabe. Anforderungen: Im Maßstab 1:500: Gesamtsituation, Modell, Verkehrsplan, Nutzflächenplan. Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabe der Projekte und Modelle bis 16. Mai. Unterlagenbezug auf der Gemeinde- ratskanzlei Uster gegen Depot von Fr. 20.–.

Touristischer Entwicklungsplan der Region von Antalya

Für diese am Golf von Antalya (an der Südküste der Türkei) zu lösende Aufgabe veranstaltet die türkische Republik einen internationalem einstufigen Planungswettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind türkische und ausländische Architekten und Planer. Einzureichen sind: Plan 1:5000 der Region Side-Manavgat, Plan 1:2500 der Unterkunftsanordnung im Wald von Sorgun, Pläne 1:500 oder 1:200 der Bauten, Schema 1:400000 der Zukunftsmöglichkeiten, Bericht. Für vier Preise stehen 280000, für vier Ehrenmeldungen 80000 und für Belohnungen 30000 türkische Pfund zur Verfügung. Im Preisgericht wirkt Marc J. Saugey (Genf) mit. Anfragen bis 17. März, Einreichung bis 16. Juni 1969. Wer teilnehmen will, hat 300 türkische

Tonwerk Döttingen
Inhalt 1 Million Liter



betontanks



für Heiz- und Dieseloel

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung. (Auch alte Tanks beschichtbar!)



8057 zürich frohburgstr. 188 tel. 051 26 35 05

Normalformstücke
Spezialausführungen
montagefertig
vorfabriziert

für sanitäre Abwasser

VON ROLL AG.
GEKA-Fabrik
4553 Subingen

Pfund oder 33 USA-Dollar an T.C.Ziraat Bankasi, Kizilay Subesi, Compte 630/306, Ankara, einzuzahlen. Adresse der Veranstalter: Turizm ve Tanitma Bakanligi, Fiziksel Planlama Müdürlüğü, Gazi Mustafa Kemal Bulvari 33/8, Maltepe, Ankara, Türkei.

Katholisches Kirchenzentrum Opfikon-Glattbrugg

In der zweiten Stufe dieses Wettbewerbes unter den Verfassern der zwei erstprämierten Projekte hat das Preisgericht das Projekt von Manuel Pauli, Zürich, zur Ausführung empfohlen.

Projektwettbewerb (zweite Stufe) für Alterssiedlung Steffisburg BE

Nach Überarbeitung der beiden erstplazierten Entwürfe hat der Stiftungsrat Alfred Doeberi, dipl. Arch. SIA, Biel, mit der weiteren Projektierung und Ausführung des umfangreichen Bauvorhabens beauftragt.

Schulhaus mit Turnhalle in Rapperswil

Die katholische Primarschulgemeinde hat unter sechs in Rapperswil ansässigen Architekten einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus mit Turnhalle im Südquartier veranstaltet. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kurt Federer; 2. Preis: Rolf Züger; 3. Preis: Quirino Riva; 4. Preis: Oberholzer und Scherer; 5. Preis: Edi Lehmann; 6. Preis: Marcel Weidmann.

Kantonsspital Aarau

Unter 40 eingereichten Projekten (es wurden 64 Programme bezogen) hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis: Albert Maurer, in Firma E. Schwarzenbach und A. Maurer, Mitarbeiter Hans Zehnder, Kurt Kühn, Gastone Battagello, Zürich; 2. Preis: H. Hertig, W. Hertig, R. Schoch, Zürich; 3. Preis: Richner und Bachmann, Inhaber Julius Bachmann, Hans Kühn, Mitarbeiter Joe F. Meier, E. Zerkiebel, Brugg; 4. Preis: Werner Brauen, in Firma W. Brauen und M. Hajnos, Kölliken; 5. Preis: Bruno Gerosa und Paul R. Kollbrunner, Zürich; 6. Preis: Gotthold Hertig, Mitarbeiter Peter Möhl, Aarau; 7. Preis: Ernst Schindler, Hans Spitznagel, Max Burkhardt-Schindler, Zürich; 8. Preis: O. Brechbühl und J. Itten, Mitarbeiter G. Wieser, Bern; 9. Preis: W. Blattner, Gränichen; 10. Preis: Paul Marti, Confignon GE. Im Hinblick auf die sehr umfangreiche und vielgestaltige Spezialaufgabe beantragt das Preisgericht, die Verfasser der im ersten bis vierten Rang stehenden Projekte mit einer Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Sportanlage im Tägerhard, Wettingen

In diesem Projektierungsauftrag an sechs Architektengruppen empfiehlt die Expertenkommission, das Projekt 2 von K. Bischof, Architekt, Wettingen; H. Müller und E. Bandi, Architekten SIA, Baden-Zürich; E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich; sowie das Projekt 5 von Theo Hotz, Architekt, Zürich und Wettingen, Mitarbeiter W. Wäschle, Franz Widmer und Theo Birchler, Architekten, Wettingen; Willi Neukomm, Gartenarchitekt, Zürich, überarbeitet zu lassen.

In der dritten Stufe dieses allgemeinen Wettbewerbes unter den Verfassern der vier erstprämierten Projekte hat das Preisgericht das Projekt von Dr. sc. techn. Frank Krayenbühl, Arch. SIA, Zürich, zur Ausführung empfohlen.



AXIAL- ZENTRIFUGAL- RADIAL- DACH- VENTILATOREN

lösen jedes Lüftungsproblem

Wir bewältigen einfache und komplizierte
Schalldämpfungsprobleme

WOODS AG, 8026 ZÜRICH
Ankerstraße 53, Telephon 051 54 23 70

Musée d'horlogerie de la Ville de La Chaux-de-Fonds

28 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis: Pierre Zoelly, Zürich, und Georges-J. Haefeli, La Chaux-de-Fonds; 2. Preis: Walter M. Förderer, Basel; 3. Preis: Frédéric Brugger, Lausanne, Mitarbeiter Rodolphe Lüscher; 4. Preis: Claude Rollier, Neuenburg; 5. Preis: Jean Kyburz, Sitten; 6. Preis: Pierre-A. Debröt, Neuenburg; Ankauf: Werner Gantenbein, Zürich; Ankauf: Ernst Gisel, Zürich; Ankauf: Georges Brera, Genf-Carouge. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe mit deren Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wettbewerb über die Gestaltung von Fußgängerzonen im Bereich der Zürcher Bahnhofstraße

1. Preis: W. Niehus, Zürich, Mitarbeiter Z. Komondy; 2. Preis: Wolfgang Nägeli, Zürich; 3. Preis: Werner Aebli und Professor Bernhard Hoesli, Zürich; 4. Preis: Karl Egander, Zürich, Mitarbeiter Piero Ceresa; 5. Preis: Martin Hagmann, Zürich, Mitarbeiter Willy Hagmann; 6. Preis: Hugo Müller, Zürich, Mitarbeiter Ueli Sutter und Hansruedi Trittbach; Ankauf: Rolf Keller, Architekt, Zürich, Mitarbeiter E. Kunz, Seiler/Barbé/Niederhauser, Verkehrsingenieure; Ankauf: Hermann Huber, Architekt, Zürich.

Amtssitz internationaler Organisationen und Konferenzzentrum in Wien

Das Ziviltechnikerteam für diesen internationalen Wettbewerb teilt mit, daß der Auslober beschlossen hat, alle Termine für die Abwicklung des Wettbewerbes um einen Monat zu verlängern. Die neuen Termine wurden wie folgt festgelegt:

Anmeldeschluß: 31. Januar 1969; Rückfragen der Teilnehmer bis 15. Februar 1969; Fragenbeantwortung bis 15. März 1969; Aufgabetermin 31. Mai 1969, 24 Uhr; letzter Eingangstag 15. Juni 1969.

Liste der Photographen

Willi Beckert, Asperg
Leonardo Bezzola, Flamatt
Broll, Münster
Photo Delius
Max Dupain, Sydney
Y. Futagawa, Tokio
Peter Walser

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Mehr denn je bedeutet Holz gediegene Behausung.

Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert –
pflegen wir handwerklich
anspruchsvollen Innenausbau,
gestalten wir Holz
zur gefälligen Form.

**LIENHARD
SOHNE AG**
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzsetzus
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

Z+ Fachmessen im Zürich-Tor
ELEMENT 69
Fachmesse für Bauelemente
und Kunststoffe im Bausektor

Fachmessen AG
Zürich-Tor
8957 Spreitenbach
Tel. 056 3 60 61

täglich 09.00–18.00 h
Busverbindung ab
Swissair-Terminal HB Zürich
15.-23. März 1969

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
17. März 1969	Alterssiedlung Pfäffikon ZH	Genossenschaft Alterssiedlung Pfäffikon	sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1968 in den Bezirken Pfäffikon oder Hinwil Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind.	Februar 1969
28. März 1969	Landwirtschaftliche Schule des Kantons Zürich in Eschikon-Lindau	Kanton Zürich	Elf eingeladene Architekten.	Dezember 1968
31. März 1969	Schulanlage in Aarburg AG	Einwohnergemeinde Aarburg	Alle Architekten, die in der Gemeinde Aarburg heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1967 in den Gemeinden Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen niedergelassen sind.	November 1968
31. März 1969	Schulhaus in Breganzona TI	Gemeinde Breganzona TI	Alle Mitglieder der OITA und des SIA, die seit mindestens einem Jahr im Tessin wohnhaft oder als Tessiner Bürger in der übrigen Schweiz niedergelassen sind.	Dezember 1968
1. April 1969	Hallenschwimmbad, Freiluftanlage und Turnhalle in Witellikon-Zollikon	Gemeinde Zollikon	Alle mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde Zollikon niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten.	Dezember 1968
16. Mai 1969	Sportzentrumsbauten in Uster	Gemeinde Uster	sind alle Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde niedergelassen oder Bürger von Uster sind.	Februar 1969
26. Mai 1969	Altersheim in Richterswil ZH	Armenpflege Richterswil	sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Horgen wohnen oder Geschäftssitz haben, oder Architekten, die im Bezirk Horgen heimatberechtigt sind.	Februar 1969
3. Juni 1969	Sport- und Erholungszentrum Seegarten in der Gemeinde Goldach	Gemeinde Goldach	Alle mindestens seit 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten in den Gemeinden St.Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen, Tübach, Horn und Mörschwil.	Januar 1969
15. Juni 1969	Amtssitz Internationaler Organisationen	Bundesministerium für Bauten und Technik der Republik Österreich	Alle Architekten, welche die Mitgliedschaft bei einer Architektenorganisation in ihrem Heimatland nachweisen können.	November 1968
16. Juni 1969	Touristischer Entwicklungsplan der Region von Antalya	Türkische Republik	sind türkische und ausländische Architekten und Planer.	Februar 1969
16. Juni 1969	Schulhaus in Sachseln OW	Einwohnergemeinde Sachseln	sind Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1968 in den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Luzern und Zug niedergelassen, im Kanton Obwalden heimatberechtigt sind, sowie vier eingeladene Fachleute.	Februar 1969